

Juni -
Juli 24



Gemeindebrief für Brakelsiek, Hagedorn, Kreienberg, Lothe, Ruensiek und Schwalenberg





Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103, Vers 2

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sollen nicht vergessen, dass Gott uns viel Gutes tut.

Ich muss zugeben, ich habe das schon oft vergessen. Das Gute, was ich jeden Tag erlebe, nehme ich ganz oft wie selbstverständlich hin. Und nicht nur das, sondern in allem Guten gibt es ja immer wieder Anlass auch zu jammern. Dann liegt manchmal die Versuchung nahe, sich ganz auf das, was gerade nicht so gut ist, zu konzentrieren und all das Gute drumherum zu vergessen. Seit einigen Wochen ist eine Kollegin von mir in Myanmar inhaftiert worden. Seitdem lebe ich anders mit dem Vers aus Psalm 103. Ich kenne meine Kollegin seit sieben Jahren, habe sie sowohl hier in Deutschland als auch in Myanmar getroffen und in den letzten Jahren hatten wir auch in regelmäßigen Abständen Sitzungen online.

Auf einmal kam sie nicht mehr. Und entgegen unseren Vermutungen lag das nicht an der Internetverbindung, sondern weil ihr etwas ‚zugestoßen‘ war. Als ich dann gehört habe, dass sie im Gefängnis ist, hat sich – neben der Erschütterung und der Sorge um sie - mein Blick auf die Welt (wieder einmal) verändert. Zum ersten Mal erlebe ich, dass ein Mensch, den ich kenne, dessen Gesicht und Stimme mir vertraut sind, den Repressalien eines diktatorischen Regimes ausgesetzt ist. Zum ersten Mal erlebe ich, dass eine Frau, die ich selbst schon oft umarmt habe, jetzt keine Umarmungen mehr spürt, sondern – höchstwahrscheinlich- gefoltert wird.

Das weckt verschiedene Gefühle und Gedanken in mir. Unter anderem aber den Zorn und die Wut auf die Militärdiktatur und meine Frage, woher Menschen sich immer wieder das Recht herausnehmen, anderen an Leib und Leben Leid anzutun. Und es verstärkt die Wahrnehmung, dass ich, dass wir (noch?) in einem sehr privilegierten Teil der Welt leben. Wir leben in Frieden und Freiheit. Auch wenn es seit einiger Zeit Kriege ‚vor unserer Haustür‘ gibt: Bei uns ist Frieden und wir erleiden in keiner Weise das, was das Leben der Menschen in den Teilen der Welt tagtäglich prägt, in denen Krieg und Gewalt an der Tagesordnung sind.

Die Inhaftierung meiner Kollegin hat meinen Blick geschärft: auf die Freiheit, in der ich lebe, auf den Frieden, der in unserem Land herrscht. Und auf dieser Basis sehe und beurteile ich die Dinge, über die ich mich gerne beklage oder über die ich jammere, anders.

Es hat einen Sinn, dass Gott uns daran erinnert, das Gute nicht zu vergessen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit,
herzlichst Ihre

M. Noltensmeier

Pfarrerin Margret Noltensmeier





Konffahrt nach Hamburg



Von dem 13.03. bis zu dem 15.03. war unsere Konfigruppe auf Konffahrt in Hamburg. Wir haben alle viel erlebt und es hat alles sehr viel Spaß gemacht.

An dem Tag der Ankunft haben wir einen drogenabhängigen Mann gesehen, der uns sehr gruselig angestarrt hat: zum Glück kam dann ganz schnell unsere U-Bahn, und wir haben ihn auch nie wieder gesehen. Als wir dann nach ca. 5 Stunden Fahrt in unserer Jugendherberge angekommen sind, haben wir alle erstmal unsere Zimmer bezogen. Nachdem wir dies dann erledigt hatten, sind wir alle zusammen essen gegangen, wir durften uns aussuchen, ob wir zu Burger King oder zu einem Dönerladen essen gehen wollen. Und als Eric sich dann noch zwei Burger für die Nacht mitgenommen hatte sind wir zurück in die Jugendherberge gegangen und durften noch machen, was wir wollten (solange wir in der Jugendherberge geblieben sind und wir leise waren).

An Tag zwei haben wir erstmal mit einem Frühstück an dem sehr leckeren Büffet gestartet und sind danach mit der U-Bahn in die Innenstadt gefahren, wo wir dann noch ein bisschen Zeit hatten, um uns in kleinen Gruppen ein bisschen umzuschauen und shoppen zu gehen. Nachdem wir uns wieder alle zusammen gefunden hatten, sind wir zu „Dialog der Stille“ gegangen. Dort war es sehr spannend. Zuerst hat uns ein Mann abgeholt, der uns in einen Raum mit Baustellen-Kopfhörer geführt hat, die wir dann aufsetzen mussten. Als wir dann von dem Mann in den nächsten Raum geführt wurden, hat uns eine große leuchtende Platte erwartet, wo wir mit unseren Händen Figuren formen konnten und sie dann als Schatten auf der Platte sehen konnten. In dem nächsten Raum gab es einen großen Kreis mit Rahmen, wo wir uns hinter stellen konnten und unser Gesicht angeleuchtet wurde. In die Mitte von diesem Kreis wurden dann Bilder mit Grimassen gelegt, die wir dann nachmachen mussten. In dem vorletzten Raum waren dann Stühle um eine Art Tafel mit vielen kleinen drehbaren Bildern gestellt. Auf den Bildern waren Handgesten dargestellt, die wir erst nachmachen mussten. Dann wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und mussten erraten, welche Handgeste zu dem Tier passt, welches uns auf Bildern gezeigt wurde und das Team mit den am meisten erratenen Handgesten hat dann gewonnen, in unserem Fall war es das Team der Jungs. Im letzten Raum gab es dann ein paar Tische mit Stühlen, wo wir uns jeweils zu viert dran gesetzt



Rückblick

haben und dann einen Karton mit Klötzen und einem Bild auf der Hinterseite bekommen haben. Dann mussten zwei mit Zeichen beschreiben, wie die anderen beiden die Klötze stellen mussten, um das gleiche Bild zu bekommen wie auf dem Karton. Zudem haben wir gelernt, wie man auf Gebärdensprache „Was magst du?“ fragt.

Zum Schluss wurden wir dann noch in einen Raum geführt mit einer Gebärdensprachdolmetscherin und wir konnten dem stummen Mann Fragen stellen.



Nach dem „Dialog im Stillen“ sind wir zu einer Moschee gefahren, wo wir von einem sehr netten Mann abgeholt wurden, der uns dann in den Gebetsraum geführt hat und uns dort alles erklärt hat und uns erklärt hat, wofür alles da ist. Danach durften wir bei einem „Gottesdienst“ zugucken, was sehr interessant war, da er komplett anders ist als unser Gottesdienst. Nachdem wir aus der Moschee raus waren, konnten wir noch in eine Art Bäckerei, die Baklava verkauft und es probieren, welches sehr gut schmeckt, aber sehr süß ist.

Zurück in der Jugendherberge hatten wir noch ein bisschen Zeit bis zum Abendessen, in der wir auch wieder Freizeit hatten.

Nach dem Abendessen hat Frau Noltensmeier noch vorgeschlagen, dass wir noch kurz zur Reeperbahn fahren könnten, da wir ja auch alles von Hamburg kennenlernen sollten. Auf der Reeperbahn angekommen haben wir sehr viele Prostituierte gesehen und nachdem Frau Noltensmeier einverstanden war, hat Eric auch eine interviewt. Dabei kam raus, dass sie das

schon länger macht und auch mehr als gut damit verdient. Auf dem Weg zurück kamen wir dann an einem Edeka vorbei, wo die Jungs sich dann noch eine Kiste Spezi geholt haben.

Am dritten, also letzten Tag, haben wir nach dem Frühstück gepackt und alles sauber gemacht und sind dann mit der U-Bahn wieder in die Innenstadt gefahren. Dort dürften wir wieder in kleinen Gruppen in die Stadt. Danach haben wir zum Abschluss noch eine Hafenrundfahrt gemacht mit einem ebenfalls sehr netten Mann, der uns alles über die Sachen und Orte erzählt hat, an denen wir vorbei gefahren sind.

Abschließend lässt sich sagen, dass es eine sehr tolle Konfirfahrt war, und wir sehr viel Spaß hatten und außerdem viel gelernt haben.

Cora Vandieken





Aufbruch im Frühling

Das langersehnte schöne Frühlingswetter der letzten Wochen hat alle unternehmungslustiger und beschwingter gemacht. So ging es auch den Mitgliedern der Frauenhilfe unserer Kirchengemeinde und man plante, einmal eine Fahrt ins Blaue zu machen.

Am Mittwoch, dem 15. Mai d. J. ging es also morgens um 11.00 Uhr los. Ein Bus von der bekannten Firma Kirsch holte uns dann ab, um uns zu einem besonderen Ziel, nämlich dem Spargelhof in Rahden zu bringen. Rahden ist eine Kleinstadt im äußersten Norden von Nordrhein-Westfalen zwischen Bielefeld und Bremen, und gehört zum Kreis Minden-Lübbecke. Der Ort liegt auf der sogenannten Mühlenroute, die bei Espelkamp beginnt. So konnte man auch unterwegs auf der Fahrt einige Windmühlen entdecken. Weiter liegt Rahden in einem großen Naturschutzgebiet, das zum Verbund des „Grünen Bandes“ gezählt wird. Der Spargelhof Winkelmann in Rahden, der unser Ziel war, hat sich zu einem großen Betrieb im Mühlenkreis mit dem Anbau von Spargel, Heidelbeeren, Himbeeren und Erdbeeren entwickelt.

Wir haben alle gestaunt, wie schön der Hof mitten in den Gemüesefeldern in der Sonne lag und sich zu einem wohlorganisierten Gastbetrieb entpuppte, der allerlei Leckereien zu bieten hatte. Natürlich bestellten sich fast alle unserer Mitglieder den hier angebauten Spargel, der auch verwöhnte Menschen mit seinem Geschmack überraschte. Nach dem leckeren Essen hatten wir dann noch Gelegenheit, uns etwas umzusehen. So wurde mancher in dem kleinen Lädchen des Hofes beim Shoppen getroffen.

Es dauerte aber nicht lange, dann blies unser Busfahrer zum Aufbruch, denn wir hatten ja noch fast 1 Stunde zu fahren. So ging es dann von Rahden an Espelkamp vorbei über Bückeburg, Bad Eilsen, Rinteln, Extertal und von Bartrup nach Schieder-Schwalenberg.

Ein schöner Nachmittag mit netten Gesprächen lag hinter uns und so bedankten wir uns bei dem lieben Busfahrer, der uns sicher wieder nach Hause gebracht hat.

Elisabeth Müller





Christi Himmelfahrt

Fotos von dem sehr schönen Gottesdienst Christi Himmelfahrt, bei „himmlischem“ Wetter, reger Beteiligung - ca. 70 Personen - und einem gemütlichem Beisammensein mit leckerer Spargelcremesuppe.

Martin Wenz



Randale im Familienzentrum Wildblume

Im März diesen Jahres hat das Familienzentrum Wildblume – unser Kindergarten – an einem Mal-Wettbewerb von Radio Lippe und „OWL zeigt Herz e.V.“ teilgenommen. Gemeinsam mit Silke Altmann haben einige Kinder nach dem Motto „Musik macht Kinder stark“ ein großes Plakat von einer Rockband gestaltet. Mit diesem Bild nahmen wir am Wettbewerb teil.

Nach dem Abgabetermin am 1. April hieß es viel Geduld haben und warten – warten – warten.

Jeden Tag fragten die Kinder Silke: „Haben wir schon gewonnen?“

UND DANN!

„JUHU! Wir haben gewonnen!“

Einen Auftritt von der Kinderrockband

„RANDALE“



Am 22. April war es dann soweit, Randale Sänger Jochen Vahle kam mit 3 seiner Bandmitglieder in unsere Einrichtung und sorgte so richtig für „Randale“ Stimmung.

Nach einer großen musikalischen Begrüßung wurden alte und neue Hits gespielt, wie: „Alle Tiere haben einen Namen“, „Das Baggerlied“, „Wir passen alle aufeinander auf“, „Zähneputzen“ oder auch „Einhorn“ und „Ich will ein Trompeter sein“.

Alle Kinder, auch die Kleinsten unserer Einrichtung hatten einen Riesen Spaß und rockten mit kleinen Luftgitarren im Innenhof unserer Einrichtung um die Wette.

So war die gute halbe Stunde viel zu schnell vorbei und nach einer kleinen Zugabe mussten sich leider alle von den Musikern verabschieden.

Aber die Randale-Stimmung hielt noch ein wenig länger in Kindergarten an und wir freuen uns schon sehr auf ein Erinnerungsfoto von diesem Vormittag und noch auf viele weitere Songs von der Kinderrockband „RANDALE“.

Team Wildblume



Berggottesdienst auf dem Köterberg am 23. Juni

Vor ein paar Jahren haben wir einen schönen Gottesdienst auf dem Köterberg gefeiert. Zusammen mit den Gemeinden Schwalenberg und Schieder haben wir damals anlässlich des Lippischen Kirchentages auf Lippes höchstem Berg Gottesdienst gefeiert. Das wollen wir gerne – auch ohne regionalen Kirchentag – wiederholen. Am 23. Juni um 18 Uhr laden wir als evangelische Gemeinden Schwalenberg, Schieder und Elbrinxen-Falkenhagen zu diesem Gottesdienst ein. Wir werden die Weite wirken und den Blick schweifen lassen. Dazu laden wir Menschen aus unseren Kirchengemeinden auf den Köterberg ein.

Wir planen einen Gottesdienst mit Bläsern. Anschließend ist gewiss noch Zeit für ein Beisammensein.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastorin Noltensmeier, Pastor Peuckert und Pastor Leweke. Machen Sie sich auf, kommen Sie auf den Berg und lassen Sie uns einen besonderen Gottesdienst feiern. Wir freuen uns auf eine große Gottesdienstgemeinde.

Die Gemeinden rund um das Mörth werden in den nächsten Jahren Einschnitte zu verdauen haben. Einschnitte personeller und sehr wahrscheinlich auch finanzieller Art. In der Zukunft gilt es, näher zusammen zu rücken, Aufgaben zu verteilen, miteinander für die Menschen in unserer Region da zu sein. So haben wir als Auftakt eine Reihe von Gottesdiensten vereinbart, die wir miteinander zentral feiern möchten. Den Beginn macht der Berggottesdienst.

Am 27. Oktober um 18 Uhr lädt uns die Gemeinde Schieder zum Dämmergottesdienst ein und am 16. Februar 2025 (18 Uhr) sind wir gemeinsam zum Abendgottesdienst in Schwalenberg zu Gast.

Dietmar Leweke





Gottesdienste in unserer Gemeinde

Datum	Zeit	Gottesdienst
02.06.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst
09.06.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
16.06.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst
23.06.2024	18.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Posaunenchor aus Schieder-Schwalenberg und Elbrinxen-Falkenhagen
30.06.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst
07.07.2024 Sommerkirche	9.30 Uhr	Gottesdienst
14.07.2024 Sommerkirche	11.00 Uhr	Gottesdienst
21.07.2024 Sommerkirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
28.07.2024 Sommerkirche	11.00 Uhr	Gottesdienst
04.08.2024 Sommerkirche	9.30 Uhr	Gottesdienst

Ort	Predigt	Kollekte
Kirche Schwalenberg	Pfr'in Margret Noltensmeier	Myanamr
Kirche Schwalenberg	Pfr'in Margret Noltensmeier	Jugendarbeit Posaunenchor
Kirche Schwalenberg	PiR Siegfried Franzen	Arbeitslosenzentrum in Blomberg
Auf dem Köterberg	Pfr. Ulrich Peuckert Pfr. Dietmar Leweke Pfr'in Margret Noltensmeier	Hospiz- und Palliativ- beratungsdienst in Lippe
Kirche Schwalenberg	NN	Evangelische Kita Wildblume
Kirche Schwalenberg	Pfr'in Margret Noltensmeier	Überschwemmungs- katastrophe in Brasilien
Kirche Schieder	Pfr. Dietmar Leweke	SOS-Kinderdorf Schwalenberg
Kirche Schwalenberg	Pfr'in Margret Noltensmeier	Myanmar
Kirche Schieder	P.fr Dietmar Leweke	Kirchliche Arbeit in Litauen
Kirche Schwalenberg	Pfr. Ulrich Peuckert	Überschwemmungs- katastrophe in Brasilien



Jugendtreff - Zusätzliches regionales Angebot

In den Abendstunden der vergangenen Woche haben sich sechs Kirchenvorstandsmitglieder unserer Gemeinden auf den Weg zur Kirchengemeinde Schieder gemacht. Diese hatte sowohl uns wie auch die Kirchengemeinde Schwalenberg eingeladen, um über die derzeitige Situation zu sprechen.

Die Gemeinde Schieder konnte mit viel Glück Kathrin Danger als neue Jugendleiterin gewinnen. Frau Danger sah in unsere erwartungsvollen Gesichter, denn wir waren sehr neugierig zu erfahren, wie eine Zusammenarbeit aussehen könnte. Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Danger, mit welcher Ruhe sie so viele Blicke und Erwartungen getragen hat. Schnell wurde klar, dass Frau Danger uns sehr gern mit Rat und Tat und vielleicht auch mit dem ein oder anderen Projekt unterstützt, aber eine regelmäßige Zusammenarbeit nicht in ihr derzeitiges Stunden-Budget passt. Schnell sind wir uns dann mit Schwalenberg darüber einig geworden, dass wir zusammen eine Stelle für eine Jugendmitarbeiterin ausschreiben werden. Der Abend war ein voller Erfolg, nicht nur weil wir einen Schritt weiter gekommen sind mit der Jugendmitarbeiterin, sondern oder besser gesagt gerade weil Frau Danger uns ihre Unterstützung mit Gesprächen und Ideen, sowie der Möglichkeit, dass unsere Jugendlichen den Jugendtreff in Schieder besuchen dürfen, zugesagt hat. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Nadine Gerstung



Foto: Lehmann

Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.

Genesis 21,6



Unser neuer Kirchenvorstand



Oben von links:
Cornelia Jeske-Baselt
Petra Flader

Mitte von links:
Alina Wenzlawe
Sigrid Wendschuh

Unten von links
Katharina Meyer
Margret Noltensmeier
Thorsten Grandt

Es fehlt:
Bernd Schlenbäcker

» Du solltest dich nicht
der **Mehrheit** anschließen,
wenn sie im **Unrecht** ist.

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

Foto: Daniela Hillbricht



Veranstaltungen

Bibelstunde

im Gemeindehaus
Schwalenberg,
freitags, 15.30 Uhr:
07.06., 21.06., 05.07.,
19.07. und 02.08.24
Kontakt: 05284-5126

Ökumenischer Kirchenchor

freitags 17.30 Uhr
Kontakt: 05282-6635

Posaunenchor

freitags 20.00 Uhr in der
Katholischen Kirche Schieder
Anfängergruppen:
Nach Vereinbarung

Gitarrengruppe

mittwochs ab 19.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus
Brakelsiek
Kontakt: 05284-1435

Gesprächskreis für Frauen

montags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Schwalenberg
nach Absprache

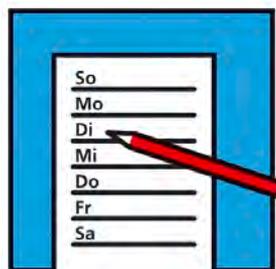
Frauenhilfe

Mittwoch, um 14.30 Uhr im
Gemeindehaus Schwalenberg
5. Juni 24, danach Sommerpause

Flötengruppe

Nach Absprache
19.30 -21.00 Uhr
Kontakt: 05284-5888





Termine

Jubiläumskonfirmation 1. September 24
Urlaub im Gemeindebüro 14. Juni bis 10. Juli 24
Urlaub Pfr'in Noltensmeier 22. Juli bis 4. August 24
(Vertretung Pfr Dietmar Leweke, Tel.: 05283-948081)



Impressum:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Schwalenberg, Papenwinkel 14,
32816 Schieder-Schwalenberg, Telefon: 05284-5147, Fax: 05284-942347,
Bankverbindung: Volksbank Ostlippe BLZ: 476 912 00, Konto-Nummer: 10 144 200
IBAN: DE02 4769 1200 0010 1442 00 BIC: GENODEM1OLB
Email: kontakt@ev-ref-kirche-schwalenberg.de, Internet: www.ev-ref-kirche-schwalenberg.de

Pfarrerin:

Pfarrerin Margret Noltensmeier
Email: m.noltensmeier@t-online.de
Papenwinkel 12, Schwalenberg
Telefon und Fax: 05284-5865

Gemeindebüro

Susanne Klenke, Papenwinkel 14
Tel.: 05284-5147
Fax: 05284-942347
Bürozeiten: Mo: 08.30-16.00 Uhr
Mi: 08.30-11.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Do: 8.30-12.00 Uhr

Evangelische Gemeindestiftung Lippe

Stiftungsfond Kirchengemeinde
Schwalenberg Konto bei der KD Bank Dortmund
IBAN: DE34 3506 0190 2000 0580 10

Familienzentrum Kita Wildblume

Auf der Höhe 8, Schwalenberg
Leiterin: Silke Altmann
Tel.: 05284-331



Küsterin

Heike Albrecht, Obere Spitze 11,
Tel.: 05284-5708



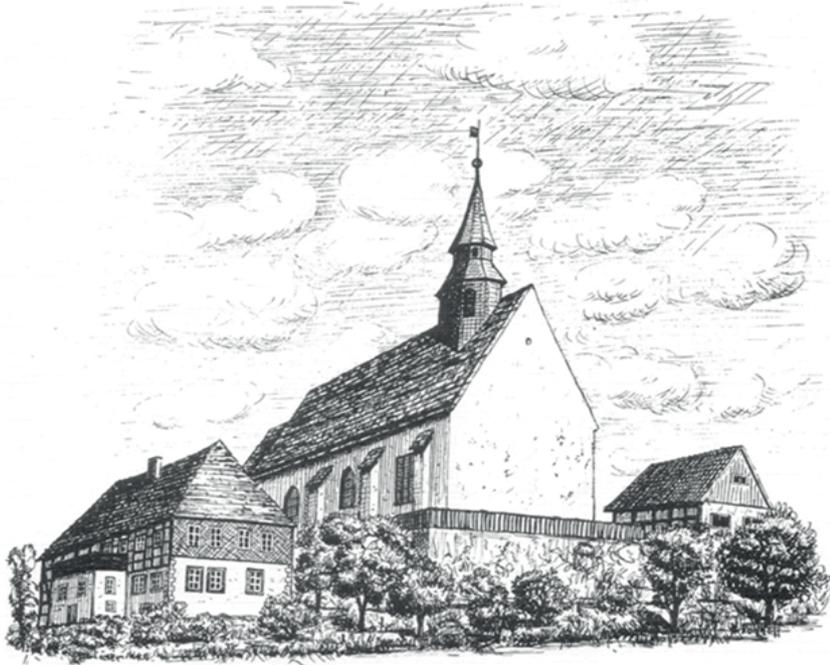
Diakoniestation und

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Tel.: 05235-6976
Mo-Fr.: 08.30-15.00 Uhr,
danach Rufbereitschaft



Letzte Seite



75 Jahre Posaunenchor Jubiläumskonzert

**Freitag, 05. Juli, 19.00 Uhr
in der ev.-ref. Kirche
zu Schwalenberg**

Leitung: Manuel Konnerth

Eintritt frei, Spende am Ausgang